Gemeinnütziges.

Vieh-Ideen
für große Kinder und kleine Leute.

Der Aal
ist ein sehr schlüpfriges Wasservieh und hat viel Aehnlichkeit mit einem schlauen Advokaten, beide können sich winden wie ein Aal und wenn man sie festzuhalten wähnt, so sind sie schon wieder entschlüpft: beide sind glatt und abgeschliffen. Die Aal-Ehen sind die ältesten der Welt und die einzigen, die unter dem Wasser vorkommen. Sie haben vor dem Landaleen auch noch das Besondere, daß sie nicht gepflanzt werden dürfen, weil sie sich ohne Menschenhilfe selbst fortpflanzen und keines Baumes bedürfen. Das Junge des Aals, das die Mutter noch mit Futter versorgen muß, heißt Futteral. Der Stammvater der Aale ist der Ur-Aal, ein ungeheuer altes, großes und dickes Exemplar, daß im Norden zur Welt kommt und noch heut zu Tage die Grenzen des europäischen und asiatischen Rußland's bewacht. Daß der Ural aber der Vater und Bewahrer der Freiheit sei, ist eine grobe Verleumdung: bei ihm ist diese Dame so wenig zu Haus als in Sibirien und in Kutenheim. Ein sehr langer und sehr starker Aal ist auch der hier nicht bekannte Seneg-Aal der nur in Afrika vorkommt und eine Länge von 280 Meilen hat, aber lange nicht so dick ist wie der Ural. — Es gibt auch mehrere Aalarten unter den Menschen, die mitunter großes Ansehen haben, wie der Gener-Al, der Admir-Al, der Provinzi-Al; beliebt ist der Poka-Al, zumal wenn er groß ist und köstliche Säfte enthält.

Zwölf Regeln für Geschäftsleute.

1. Sende nie Geld mit irgend einer Expreß-Compagnie, welche sich nicht verpflichtet, in allen Fällen für Verlnste Ersatz zu leisten. Da die meisten, wenn nicht alle Expreß-Compagnien für ihre Patronen nachtheilige Bedingungen festsetzen, so kann kein vorsichtiger Geschäftsmann Geldsendungen ihnen anvertrauen.

2. Wenn man Wechsel sendet dann sollte man eine Beschreibung derselben sich notiren. Es genügt den Namen der Bank, welche den Wechsel ausstellt und den jener Bank, auf welche er ausgestellt ist, zu notiren, nebst der Register Nro. und dem genauen Betrag des Wechsels. Im Fall, daß derselbe verloren geht, lasse man sich einen „Secunda-Wechsel" oder „Duplikate" geben.

3. Geldsendungen im Betrage von $50 oder weniger geschehen am sichersten vermittelst „Money-Order." Geld auf diese Weise versandt, geht für den Versender nie verloren. Die amerikanische Postverwaltung ist dafür verantwortlich.

4. Geldsendungen in registrirten Briefen sind nicht verbürgt. Im Falle des Abhandenkommens haben die Versender die Verluste zu leiden. In manchen Fällen, wenn z. B. große Summen in einem registrirten Briefe enthalten sind, ist die Gefahr des Verlierens um so größer, als die Diebe auf den Werthinhalt des Briefes aufmerksam gemacht werden. Werfe niemals wichtige Geschäfts- oder Geldbriefe in Postkasten, welche auf den Straßen aufgestellt sind, weil die Gefahr des Stehlens dort doppelt groß ist.

5. Gehe nie auf Reisen, ohne zuvor dein Testament oder letzten Willen zu machen.

6. Nimm nie Jemand in deine Dienste, ohne zuvor über den Lohn dich mit ihm zu einigen und einen bestimmten Contrakt zu machen. Wenn die Angelegenheit wichtig ist, dann mache den Contrakt nicht nur mündlich, sondern schriftlich.

7. Laß dir für alle und jedr Zahlung eine genaue Quittung geben und — hebe dieselbe gut auf.

8. Vertraue mehr auf Baarzahlung als auf Zahlungsversprechen.

9. Zahle deine Schulden so schnell als möglich.

10. Zahle deine eigene Schulden und verbürge dich nicht für die Schulden Anderer.

11. Traue nicht einem Jeden, der deine Hülfe sucht, sondern nur denen, von denen du weißt, daß sie deines Zutrauens werth sind.

12. Handle gegen Andere, wie du wünschest von Anderen behandelt zu werden.

Vortheil beim Backen. — Zum Gelingen von Häfenbäckereien, überhaupt von allen Backwerken, also auch von Hausbrod, ist, wie die „Neuesten Erfindungen und Erfahrungen" mittheilen, ein sorgfältiges Sieben des Mehles unerläßlich. Das Unterlassen desselben, besonders wenn das Mehl länger gelegen oder fest in die Säcke eingedrückt war, ist häufig die Ursache, daß das Gebäck nicht gehörig aufgeht und mißräth. Alle Backwerke werden lockerer und leichter verdaulich, wenn man das Mehl vor dem Anrühren oder Kneten ein- oder zweimal durch ein Sieb gehen läßt. Man bringt dadurch mehr Luft in den Teig, als durch das anhaltendste Kneten, was die Gährnng (das Aufgehen) erleichtert, gleichförmiger und vollkommen macht.

— Nachstehendes Recept wird sehr empfohlen, um Tintenflecke aus Wollenzeug zu entfernen: 2 Unzen Benzin, 1 Unze rectificirten Alkohol, 1 Unze Schwefeläther und 1 Unze Citronensäure.

— Wenn das Herz traurig ist, so hilft keine äußere Freude.

— Unter allen Dingen ist das allerschlimmste eine scharfe Zunge.

— „Republikanische Zeiten" das — Nichts zu thun und — — kein Geld.

— Es gibt dreierlei Methoden, um die Widerwärtigkeiten des Lebens geduldig zu ertragen: Erstens mit Gleichgültigkeit; mit philosophischem Muthe und (was das beste ist), mit christlicher Geduld.

— Die Welt ist rund und muß sich dreh'n, was oben war, muß unten steh'n.

— Es gibt zwei Dinge in der Welt, mit denen sich der Mensch nicht befassen soll: der Idee eines Narren und dem hinteren Ende einer Wespe.

Der Humorist.

Ein wenig Scherz, dann und wann,
Wird geliebt von Jedermann.

(Eingesandt.)

Schlaraffenland.

Das Königreich Schlaraffenland
Ist faulen Leuten wohlbekannt,
Der Eingang aber ist sehr schwer,
Denn um die ganze Gegend her
Liegt ein Gebirg von Hirsebrei,
Breit wohl zwei Meilen oder drei;
Wer eingehn will muß sich vermessen,
Durch das Gebirg hindurch zu essen,
Hat er dazu Kraft und Geschick,
So ist er drin im Augenblick.
Die Dächer sind von Zuckerfladen
Und Honigkuchen, Thür' und Laden,
Speckkuchen aber Diel und Wände,
Um jedes Haus zieht man behende
Rings einen hohen schönen Zaun
Von Leberwürsten fest und braun,
Voll Sekt sind alle Bäch' und Flüsse,
Und wenn es schloßt, schloßt's Pfeffernüsse
Auf Fichten, Birken, Tannen, Eichen,
Giebt's Mandeln, Bretzeln u. dergleichen,
Ein Schinkenschnitt ist jedes Blatt
Und ausgepfluchtert jede Stadt
Mit Eierkuchen und mit Torten,
Von Marzipan sind Thür und Pforten,
Ein Schweizerkäs' ist jeder Stein,
Und wenn es regnet, regnet's Wein.
Die Dornen tragen keine Trauben,
Zimmt und Makronen alle Lauben,
Auf Weidenbäumen Semmeln stehn,
An Bächen nur die Winde wehn,
Die Semmeln fallen plumps hinein,
Und alles schmaußt, so groß wie klein.
Gekocht, gesalzt, gebraten gehn
Die Fisch in Teichen und in Seen,
Am Ufer steh'n sie alle still,
Man fängt so viel man immer will;
Auch fliegen um — — ihr könnt' mir's glauben —
Gebratne Hühner, Gäns' und Tauben,
Wer sie zu fangen, ist zu faul,
Dem fliegen schnur, sie in das Maul.
Die Säu'n, alljährlich wohlgerathen,
Sie geh'n umher und sind gebraten,
Ein Messer steckt in ihrem Rücken,
Der Erste nimmt die beste Stücke
Und steckt das Messer wieder ein,
Damit auch Andre sich erfreu'n.
Die Menschen wachsen an den Aesten,
Wie Pflaumen, flugs mit Stiefeln, Westen,
Und Kleider von Purpur und Sammt,
Und fallen, wenn sie reif sind, ab,
Auch ist ein Jugendbad, drin baden Arme sich
Und Reiche, und wer sich badet wird vergnügt,
O da gibt's Lust, man tanzt und singt,
Auch schießen nach dem Ziel die Gäste.
Im Lauf gewinnt der Letzt' allein,
Wer träg' ist, schläft beim Sonnenschein,
Dem giebt man für die Stund' einen Thaler,
Reich wird der schlechteste Bezahler.
Denn, steht die Schuld in's andre Jahr,
Reicht man die Schuld ihm dreifach dar.
Hast du gespeist einen Braten,
So zahlt man dir flugs vier Dukaten.
Vor einem nur mußt du dich wahren,
Die Vernunft allhier zu offenbaren,
Wer Sinn und Witz gebrauchen will,
Dem wär' kein Mensch im Lande hold;
Wer Lust an Zucht und Arbeit hat,
Dem untersagt man Land und Stadt.
Wer aber thut was Weisheit tadelt,
Der wird in diesem Reich geadelt,
Wer wüst und wild, und unsinnig ist,
Gab, und unverständig säuft und frißt,
Der wird hier flugs gemacht zum Fürsten,
Vortrefflich focht mit Leberwürsten,
Der wird zum Ritter auserkoren,
Und heißte — Euer Wohlgeboren —!
Wer seine Zeit verbringt mit Schlafen,
Den macht man hier alsbald zum Grafen,
Wer tölpisch ist und gar nichts kann,
Der wird des Kaiser's Hofkaplan:
Wer aber schlechter ist als Alle,
Den ruft man mit großem Schalle
Zum Landesherr und Kaiser aus,
Sein Wappen ist das Schellenhaus.

E. R.

Allegheny City, Pa.

En Brief vun der Sälly Kitzelmich.

Mister Printer!

Du hoscht do vor zwee Woche zurück en bully Stück vun der Märy Beiszang im Päper g'hatt, sell hot mich all around bully fühle mache. Ich weeß daß die Märy gern heiern will, un daß sie viel Hitz hot zum alte Sämmy Tilden; but ich glahb, daß, wann werklich der Sämmy als Präsident vun der Uneid Stäts geleckt werre sott, er die Märy Beiszang nett zur Frah nemme duht, bekahs er kann annere Mäd hawe, die keh falsche Zähn im Maul hawe (wie die Märy) un ah grad gut sin un vielleicht noch besser. But ich will jetzt stoppe vun dem do, un will Dir eppes annersht verzähle, was do bei uns in Speckstädtel am runde Eck g'passirt is worre, es fin zweh Stücker, die ich Dir korz verzähle will, vun ner Party un vun em Hundele. Net weit vun sellem Schmidtschop war do letzt en Pärty, do ware Buwe genung, awer die Mäd ware rar. Well, wie es bei so Zeite macht, wehst Du selbert, Jedes guckt aus for en Tschäns, wer's noht am beste kann, lacht sich die Fäust voll, un wer's net kumme kann, kratzt sich hinnig die Ohre un wo die Hosen am teitesten sin, daß schier das Blut kommt, en Kop krickt er wie en Welschhahne, lahfe dhut er wie en Hund, un Schof verrisse hot, wann er hehm kummt, zieht er die Bettdeck über's Gesicht, un kann Morgens kehn Breakfest esse, so arg schämt er sich. Uf seller Pärty ware zweh Mäd vun do drowe, uf selle zweh sich en paar Buwe ihr Mäuler schon gespitzt g'hatt, but niks kumm heraus! Sie hen sich ihr Finger verbrennt, nix hen sie kriegt, der Kutschemacher hot sie alle zweh hehm genumme un noht so groß geprahlt, as wann er überall die bescht Tschäns hätt. Well, ich will ehns sage, es is seller Owet mol gut gange, awer ich wehß ah, wie der Kutschemacher emol zu ehner geritte is un en Mädel is mit seinem Gaul da vun gejagt, en Dehl sage, sie hätt sich just kraddelich druf gehockt un fort wär's gange wie'm Jockel sei Brütmähr, wann 's zum „Sopus Lilly" geht. Sellemols hat er net so viel Glück g'hatt, sott ich mehne.

Nau noch en bissel vom Hundele: Die leht Woch war ich in der Singstund Mietung, no hot ehner prowirt, but des Hundele is raus kumme un hot geblafft, un er hot gemehnt, wann's net for sell Hundele geweht wär, hätt er selle Nacht en Spärk krigt; but noch der Haud hen wir ausgefunne, daß epper aus em Häusel rausgekrische hot: „Klier aut, Dän." Sell mehn ich, thät schier mehner fuhte for zu glaube. Nau, noch en paar Vers. Singt sie noch der Melodie: — „Sein Lebtag trag' keh Hinkel fort."

Do werd als hin un her prowirt,
Wie Viele sin schon angeschmiert!
Hen nix g'kriegt, wie just der Säck,
Un doch hört man als groß Gebräck.
Nau seller, wu die zweh genumme,
Kann's ah net allewege kumme,
Gar oft werd Fnn von ihm gemacht,
Geplogt werd er ausgelacht.
Wann mol die Mäd der Gaul weckneh me
Dann sott der Kerl sich doch was schäme,
Sein Lebtag sott er net meh gehn,
Sell is der Säck verdoppelt plehn.
Un seller Kerl mit seinem Hundel
Der schnallt besser seinen Bundel,
Bekahs dort hot mer's plehn gesehn,
Daß er's sein Lebtag net kann gehn.
Nau Buwe horcht un gebt gut Acht,
Des Lied werd euch zum Wohl gebracht,
Wann ihr als bei die Mäd anfrogt,
Seid schuhr, sonst werd' ihr arg geplogt.

Kitty Kitzelmich.

Jahres-Bericht
des
Dauphin County-Gefängnisses, Harrisburg, Pa.,
für das Jahr 1875.

Beamten für das laufende Jahr:
Direktoren: Andrew K. Black.
Präsident der Behörde: A. K. Black.
Sekretär der Behörde: J. A. Smull.
Arzt: Dr. W. H. Egle.
Gefängniß-Aufseher: H. B. Hoffman.
Matrone: Mrs. Kate Hoffman,
Gehülfs-Aufseher: Wm. Kuhn.

Bericht des Gefängniß-Inspektors.

An die Achtb. Richter der Court der Vierteljährigen Sitzungen von Dauphin County.

In Uebereinstimmung mit den Anforderungen der Akte des 14. April, 1841, erlauben sich die Inspektoren folgenden ausführlichen Jahres-Bericht über den Zustand des Dauphin County Gefängnisses vorzulegen:

Tabelle, welche die Zahl der Verhaftungen und die resp. Verbrechen wegen welchen sie während des Jahres verhaftet wurden, angibt:

Ehebruch 6, Schlägerei 3, Angriff 6, thätlicher Angriff 74, thätlicher Angriff in der Absicht zu nothzüchtigen 2, Bürgschaftsverlust 15, Halten eines übelberüchtigtes Hauses 24, Vielweiberei 3, Einbrecher 3, auf Verdacht als Einbrecher verhaftet 2, Capias 13, gemeines Schimpfen 1, Absindung mit einem Verbrecher 1, Tragen verborgener Waffen zu tragen 6, Verschwörung 2, Verbrecher 129, für Unkosten 19, Grausamkeit gegen Thiere 1, Unordentliches Betragen 31, Unordentliches Haus 2, Störung des Gottesdienstes 2, Trunkenheit 135, Trunkenheit und Unordentliches Betragen 261, Unterhaltung 4, Falscher Vorwand 13, Verbrecherischer Angriff 17, Fälschung 3, Verbrecherische Absicht 11, Hurerei 3, Hurerei und Schwängerung 3, Wahrsagerei 2, Halten eines Spieltisches 1, Straßenraub 2, Pferdediebstahl 3, Blutschande 1, Diebstahl 135, beabsichtigter Diebstahl 2, Verdacht wegen Diebstahl 9, Liederlichkeit 3, Unterhalt 3, Malitiöser Angriff 2, Mord 5, Mord, Mitschuld vor der That 1, Verkaufen ohne Licenze 2, Entführung 3, Meineidig 1, Entführung, Hülfeleistung vor der That 1, Empfangnahme gestohlener Waaren 1, Zurückkehr von Correktionshaus 1, Aufruhr 1, Sabbathschändung 1, Sichere Verwahrung, 1, Verführung 1, Verkauf von schlechtem Fleisch 1, Liquorverkauf ohne Licenze 1, Liquor-Verkauf an Minderjährige 2, Liquor-Verkauf am Sountag 1, Liquor-Verkauf ohne die Taxen zu bezahlen 1, Halten des Friedens 20, Uebertretung 1, Uebertretung der Ordinanzen 3, Zeugen 4, Landstreicherei 11.—Total 1,621.

Art des Strafurtheils von der Court.

Einsame Haft mit Arbeit, 10 Monate	2
" " " 9 Monate	7
" " " 8 Monate	2
" " " 6 Monate	8
" " " 5 Monate	2
" " " 4 Monate	2
" " " 3 Monate	19
" " " 2 Monate	3
" " " 1 Monat	1
" " " 60 Tage	6
" " " 30 Tage	3
" " " 15 Tage	1
" " " 10 Tage	1
" " " 3 Tage	3
Verurtheilt zur Zahlung der Kosten	65
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, eine Stunde,	1
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 5 Tage,	3
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 10 Tage,	5
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 15 Tage,	1
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 20 Tage,	2
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 30 Tage,	6
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 40 Tage,	2
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 60 Tage,	3
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 90 Tage,	1
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 1 Woche,	1
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 6 Wochen,	1
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 1 Monat,	4
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 2 Monat,	6
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 3 Monat,	12
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 4 Monat,	15
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 5 Monat,	3
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 6 Monat,	3
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 8 Monat,	2
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 9 Monat,	1
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 10 Monat,	3
Total:	199
Verurtheilt zum östlichen Zuchthaus	28
Verurtheilt zum Hause uf Refuge	6
Gesammtzahl von der Court verurtheilt im Jahr 1875,	233

Verbrechen der Personen, welche sich am 31. Dezember, 1876, noch im Gefängniß befanden.

Angriff und Schlägerei 2, Bürgschaftleistung 1, Vielweiberei 1, Einbruch 1, Verbrecher 32, Wegen Kosten 2, Unordentliches Betragen 2, Trunkenheit 4, Trunkenheit und unordentliches Betragen 10, Hurerei und Schwangerschaft 1, Halten eines unordentlichen Hauses 1, Diebstahl 12, Maliciöses Vergehen 1, Mord 1, Mord, Mitschuld vor der That 2, Zurückkehr vom Correktionshaus 1, Landstreicherei 4.—Zusammen 78.

Bericht des Gefängniß-Arztes an die Inspektoren.

Dr. Egle, der Gefängniß-Arzt, gibt in seinem Bericht mehrere beherzigenswerthe Winke, in Betreff der Heizung der Anstalt, und der Beförderung des Gesundheitszustandes desselben. Er betrachtet eine Vergrößerung des Gefängnisses als durchaus nothwendig, und ertheilt der Behörde solchen Rath, als er für gut befindet. Dr. Egle stattete während des Jahres 389 Besuche ab; Todesfälle kamen keine vor, ausgenommen das eines Mulatten-Kindes, das in der Anstalt geboren wurde; auch entstanden nur wenige Krankheiten daselbst; von allen war jedoch keine epidemisch. Er empfiehlt die Einrichtung von Hospitalzimmer, durch welche mehr Luft und Licht erzielt werden würde. Die Krankheiten in der Anstalt waren verschiedener Art, unter denen sich 94 weiße männlichen, 10 schwarze männlichen, 28 weiße weiblichen, und 26 schwarze weiblichen Geschlechts befanden.

Darstellung des Amos Early, Esq., Schatzmeister von Dauphin County, Pennsylvania, in Rechnung mit den Inspektoren des Dauphin County-Gefängnisses für 1876.

Einnahmen.

Bilanz in der Kasse, Januar 1, 1875,	$1,788.96
Baar erhalten von Georg W. Simmons, Aufseher des Dauphin County Gefängnisses zur Unterstützung desselben,	366.59
Baar erhalten von den County-Commissioners,	10,000.00
Ausstehende Order, No 67,	$162.20
" " " 68,	45.95
" " " 69,	258 81
" " " 70,	15.50
" " " 71,	90.61
" " " 72,	166.00
" " " 73,	17.80
" " " 74,	15.37
" " " 75,	5.50
" " " 76,	30.00
" " " 77,	100.73
" " " 78,	19.00
" " " 79,	7. 5
" " " 80,	20.00
" " " 81,	15.00
" " " 82,	75.00
" " " 83,	200.00
" " " 84,	50.00
" " " 85,	10.00
" " " 86,	24.65
" " " 87,	1,769.75
" " " 88,	50.86
" " " 89,	71.50
" " " 90,	54.58
	3,249 06
	$15,504.52
Bilanz schuldig dem Dauphin County Gefängniß durch Amos Early, in baar,	$2,409.89

Ausgaben für 1875.

Betrag der Ausgaben an Orders, zu Gunsten des Gefängnisses,	$15,404.52

Bericht der County Auditoren — Januar 1875, Dauphin County Gefängniß.

Wir, die unterzeichneten Auditoren von Dauphin County, berichten, nachdem wir vorschriftsmäßig vereidigt worden, daß wir die vorstehende Rechnung des Amos Early, Esq., Schatzmeister vorbesagten Countys und ex-officio Schatzmeister des Dauphin County Gefängnisses beginnend mit dem 1. Januar 1875, abhörten, berichtigten und abschlossen: daß besagte Rechnung wie vorstehend angeführt richtig ist und gleichlautend protokollirt wurde, und daß wir die Summe von $2,409.89 baar zu Gunsten der Inspektoren besagten Dauphin County Gefängnisses vorfinden.

Zum Zeugniß Dessen haben wir hierunter unsere Namensunterschrift gesetzt in unserer Amtsstube zu Harrisburg, Pa., am 1. Januar, 1876.

J. Geiger Ingram,
Wm. Hoffman,
Jos. F. Romberger,
Auditoren von Dauphin County.

Angabe.

Detaillirte, gesetzlich vorgeschriebene Angabe der Ausgaben, Zahlungen, 2c. in vorstehender Rechnung, nämlich (Rechnung 1875 Settlementbuch) für Dry Goods, Groceries, Tabak, Medizinen 2c.:

J J Rehman, Waaren	$187 82
J R Eby und Söhne, Tabak,	296 04
C B Bowman u. Co., Blanketes, Carpets 2c.	241 40
A Hummel, Schuhe,	35 50
Wm Sayford, Unterkleider,	47 75
Wm H. Egle und Co, Drogen,	199 38
Valentine Hummel, Groceries,	140 49

Verschiedene Ausgaben.

Rechnung von Geo W Simmons, Geld ausgegeben für Gefängniß im Quartal, endend 31. März, 1875,	$42 00
Do. Quartal, endend Juni 30, '75	32 15
Do. Quartal, endend Sept. 30 "	28 40
Do. Quartal, endend Dez. 31 "	24 65

Gehalte des Gefängnißwärters und Beamten.

Georg W Simmons, Aufseher, Jahres-Gehalt,	$400 00
Mrs. E. Simmons, Matrone, do.	200 00
O B Simmons, Unter-Aufseher,	300 00
Dr. Wm H Egle, Arzt,	300 00

Unterhalt der Gefangenen.

Für Quartal, endend März 31, 1875,	$1,608 75
Für Quartal, endend Juni 30, 1875,	2,124 75
Für Quartal, endend Sept. 30, 1875,	2,086 75
Für Quartal, endend Dez. 31, 1875,	1,709 75
	$7,530 00

Heizung und Beleuchtung.

Harrisburg Gas-Compagnie, Gas für Quartal, endend März 1, 1876,	$189 60
Gas für Quartal, endend Juni 1, 1875,	176 70
Gas für Quartal, endend September 1, 1875,	126 20
Gas für Quartal, endend Dezember 1, 1875,	162 20
	$653 70
E Byers und Sohn, Kohlen,	212 00
Georg P Wiestling, Kohlen,	110 00
B Bailey, Kohlen,	198 00
Harrisburg Backstein und Ziegel Compagnie, Kohlen,	57 00
J J Bischoy, Hickory-Holz,	72 00
Henry Hagey, Hickory-Holz,	12 00
D W Groß und Söhne, Brenn-Oel,	1 20

Verschiedene Ausgaben, Drucken 2c., cc.

„Telegraph," Druck-Arbeit,	$100 00
„Patriot," Druck-Arbeit,	100 00
„Dawn," Druck-Arbeit,	75 00
„Staats-Zeitung," Druck-Arbeit,	75 00
„Vaterlands-Wächter,"	75 00
Benjamin Singerly, Druck-Arbeit,	75 00
Charles H Bergner, Schreibmaterialien,	21 40
Clerksgehalt für geleistete Dienste etc.,	165 00

Reparaturen, Fuhren, u. s. w.

John Cruikshank, Anstreichen,	$47 55
Parthill und Bruder, Gas- und Wasser-Einrichtung,	258 81
Zollinger und Burke, Blechwaaren und Reparaturen,	90 61
Aund J Black, Trottoir-Reparaturen,	15 37
J A Sleny, Schreiner-Arbeit,	50 86
Boyd und Co., Särge etc.,	57 50
Wm F Willis, Fuhren,	10 00
Peter Bernheisel, senior, Kalk,	5 50

Die Inspektoren erstatten dem ausgetretenen Gefängniß-Aufseher und seiner Gattin ihren verbindlichsten Dank für die treue Verwaltung ihrer resp. Stellen.

Richter Pearson, an welchen eine Anfrage ergangen war, ob es erlaubt sei, Gefangene zu besuchen, sagte in einem an die Inspektoren gerichtetes Schreiben, daß nach dem Staatsgesetz vom 15. April, 1841, blos der Governör des Staates, die Mitglieder der Gesetzgebung, der Staats-Sekretär, die Richter der Courten des Staates, der General-Anwalt, die Grand-Jurors, County-Commissioners, der Scheriff und Coroner des Countys ein Recht hätten, Gefangene zu besuchen. Noch sei es irgend einem Besucher erlaubt, Briefe u. s. w. weder an die Gefangene abzugeben, noch von diesen solche in Empfang zu nehmen. Ehe ein Gefangener verurtheilt ist, können Besucher mit Bewilligung der Inspektoren Zutritt zu den Gefangenen erhalten, nach deren Verurtheilung aber nicht. Den officiellen Besuchern (Beamten) wird der Zutritt nicht durch Erlaubniß, sondern durch das Gesetz erlaubt. Das Gesetz sei schon oft durch diese Besuche verletzt worden, aber das sei nicht gesagt, daß es gesetzlich ist. Er erklärte also das Gesetz von 1841 als entgültig. Die Inspektoren haben kein gesetzliches Recht, irgend welche Erlaubniß zu ertheilen.

Juli 18, '75) Jan. 11, '77.-3t.

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.

Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:
An und vom 10. Dez., 1876.

Oestlich.

Philadelphia Expreß	2.50 Morg.
Schnellzug,	4.05 Morg.
Dillerville Accommodationszug,	5.00 Vorm
Harrisburg Expreßzug,	6.20 Vorm.
Lancaster Zug (via Columbia)	7.35 Vorm
Pacific Expreßzug,	12.05 Vorm.
Johnstown Expreßzug,	1.45 Nachm
Tag-Expreß	4.15 "
Harrisburg Accommodation,	3.50 "
Atlantic Expreßzug,	11.15 Nach

Westlich.

Cincinnati Expreßzug,	12.55 Nachts
Pacific Expreßzug,	4.20 Vorm
Weg-Passagierzug,	8.00 Vorm
Postzug,	1.25 Nachm
Schnellzug,	3.30 "
Mifflin Accommodation,	5.30 "
Pittsburg Expreß	11.00 Nachts.

Der Philadelphia Expreßzug, östlich, geht jeden Tag, ausgenommen Montags.

Der Harrisburg Expreßzug, Dillerville Accommodationszug, Lancaster Zug, Postzug, und der Harrisburg Accommodationszug (über Columbia) östlich, gehen (eden Tag, ausgenommen Sonntags.

Der Postzug, der Schnellzug und der Pittsburg Expreßzug, westlich, gehen täglich, ausgenommen Sonntags.

Philadelphia & Reading Eisenbahn.

Arrangement für Passagiere.

November 20, 1876.

Züge verlassen Harrisburg, wie folgt:

Nach New-York, um 5.20 und 8.10 Morgens, um 3.57 Nachmittags, und um °7.55 Abends.
Nach Philadelphia, um 5.20, 8.10, und 9.45 Morgens und um 2.00, und 3.57 Nachmitt.
Nach Reading, um 5.20, 8.10 und 9.45 Morgens, und um 2.00, 3.57 und 7.55 Nachmittags.
Nach Pottsville, um 5.20, 8.10 Morgens und um 3.57 Nachmittags, und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahn um 2.40 Nachmittags.
Nach Allentown, um 5.20 und 8.10 Morgens, und 2.00, 3.57 und 7.55 Nachmittags.
Die 5.20, 8.10 Morgens 2.00 Nachmittags- und °7.55 Abendzüge gehen durch bis nach N. York.
Die 5.20, 8.10 Zug Morgens und 3.57 Nachmittags-Züge gehen durch bis nach Philadelphia.

Sonntags-Züge:

Nach New-York, um 5.20 Morgens.
Nach Allentown und Weg-Stationen um 5.20 Vormittags.
Nach Reading, Philadelphia und Weg-Stationen um 1.45 Nachmittags.

Züge nach Harrisburg, verlassen wie folgt:

Verlassen New-York, um 8.45 Morgens, und um 1.00, 5.30 Nachmittags und °7.45 Abends.
Verlassen Philadelphia, um 9.15 Morgens und um 3.40, u. 7.20 Nachmittags.
Verlassen Reading, um 4.40, 7.40, 11.20 Morgens, und um 1.30, 6.15 u. 10.35 Nachm.
Verlassen Pottsville, um 6.15 und 9.15 Morgens und um 4.35 Nachmittags und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahnen um 8.05 Morg.
Verlassen Allentown, um 2.30, 5.50, 8.55 Morgens, 12.15, 4.30 u. 9.00 Nachmittags u. Abds.
Der 2.30 Morgens Zug von Allentown und der 4.40 Zug von Reading gehen nicht an Montagen.

Der Mount Altozug connektirt mit Zügen welche Harrisburg Vormittags um 8.00 Uhr, und Nachmittags um 1.35 verlassen, und machen im Zurückkehren Verbindung in Harrisburg um 11.55 Vormittags, u. um 7.10 Ab'ds.

A. J. Boyd, Superintendent.
H. McCulloh, Gen. Ticket Agent.
James Clark, General-Agent.

NORD DEUTSCHER LLOYD
BREMEN
UND
NEW-YORK!
via Southampton,
vermittelst der beliebten eisernen Postdampfer

Amerika,	Weser,	Köln,
Frankfurt,	Rhein,	Mosel,
Hannover.	Donau,	Neckar,
Hansa,	Main,	Straßburg,
Hermann.	Hohenzollern,	General Werder,
Habsburg,	Salier,	Hohenstaufen,

Kronprinz Friedrich Wilhelm, Graf Bismark,
von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft. Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt:
Von Bremen: Jeden Sonnabend.
Von Southampton: Jeden Dienstag.
Von New-York: Jeden Sonnabend.
Die Dampfer dieser Linie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.

Passagier-Preise:
Von Bremen nach New-York:
1. Cajüte { Oberer Salon....$120.00 / Unterer Salon.... $72.00 } in Gold.
Zwischendeck.....$32.00 in Currency.
Von New-York nach London, Bremen, Havre und Southampton:
1. Cajüte { Oberer Salon....$100.00 / Unterer Salon....$60.00 } in Gold.
Zwischendeck.....$30 00 in Currency.
Nach Bremen und zurück,
wenn beide Passagen zugleich genommen werden:
1. Cajüte { Oberer Salon....$205.00 / Unterer Salon....$123.00 } in Gold.
Zwischendeck.....$85.50 in Currency.
Alle incl. Beköstigung. Kinder zwischen 1—10 Jahren die Hälfte.
Wegen Fracht und Passage wende man sich an
Oelrichs & Co.,
No. 2 Bowling Green, New-York,
oder an:
Hermann Lüerßen,
419 Race Straße,
Agent für Harrisburg, Pa.
December 21, 1876.

Cumberland Valley Eisenbahn.

Zeit-Tabelle.

Anfangend am Montag, Jan. 1, 1877.

Westlich.

Züge	Morg. Rec.	Post Expr.	Nachmittags.	Acc.
Verlassen Harrisburg um	8.00	3.35	4.30	8.45
" " Mechanicsburg	8.31	2.06	5.01	9.17
" " Carlisle	9.00	2.35	5.30	9.45
" " Newville	9.30	3.05	6.00	
" " Shippensb'g	9.57	3.31	6.26	Ank.
" " Chambersb'g	10.30	4.05	6.55	"
" " Greencastle	11.00	4.38	MN	"
" " Hagerst'n,	11.31	5.10	"	"
Ankunft in Martinsb'g	12.20	6.00	"	"

Oestlich.

Züge Verlassen	Morgens.		Nachm.	
Martinsburg um		7.35		2.35
" Hagerstown		8.25		3.27
" Greencastle		8.56		4.00
" Chambersburg		9.30	1.00	4.40
" Shippensburg		9.58	1.28	5.09
" Newville		10.25	1.54	5 36
" Carlisle	6.30	10.55	2.21	6.10
" Mechanicsb'g	7.00	11.25	2.51	6.40
Kommen an in Harrisburg um	7.30	11.55	3.20	7.10

Jeden Samstag werden die Accommodationszüge welche Harrisburg um 8.45 Nachmittags verlassen, bis nach Chambersburg fahren, dort um 11 10 Nachts anlangen, und am Montag Morgen um 5 Uhr wieder nach Harrisburg zurückkehren, wo sie um halb 8 ankommen.

Die Dillsburg Zweigzüge verlassen Harrisburg um 1.35 Nachmittags, kommen dort um 4.35 an, und kehren um 10.25 Morgens nach Harrisburg zurück, wo sie um 11.55 anlangen.

Züge nach Mercersburg, Loudon und Richmond verlassen Chambers